



München, den 06.03.2020

Einrichtung eines mobilen Labors des Klinikum Münchens, das Hausbesuche zur Blutentnahme macht und die Notaufnahme der regionalen Kliniken vorab entlastet

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, im Stadtbezirk 18 und ggf weitere, einen niederschweligen mobilen Labordienst einzurichten, der Hausbesuche zur Blutentnahme macht.

Begründung

Nicht jeder Hausarzt oder Hausärztin macht Hausbesuche. Wenn diese angeboten werden, ist eine Blutentnahme aber meist nicht möglich, zB aufgrund vieler unterschiedlicher Wege zu PatientInnen.

Bei sehr vielen Erkrankungen wird zunächst das Blut untersucht.

Gerade in der Grippezeit, aber auch bei Epidemien sind die Hausarztpraxen überfüllt und die Notaufnahmen der Kliniken stark belastet. Bis Laborergebnisse dann vorliegen vergehen meist viele Stunden in welchen sich andere anstecken können.

Medizinische Hilfskräfte könnten das Serum zügig zu Hausbesuchen abnehmen und einen Fragebogen, ähnlich dem des Rettungsdienstes, durchgehen. Anhand dieser Angaben könnte der Laborarzt dann entscheiden, was untersucht wird.

Dies sollte keinesfalls den Rettungsdienst oder Notarzt ersetzen, sondern als zusätzliches soziales Angebot jenen dienen, die keinen Rettungsdienst beanspruchen möchten, aber aufgrund ihres Befindens den Weg zum Hausarzt auch kaum schaffen oder keinen zeitnahen Termin erhalten.

Petra Jakobi
Stellvertretende Vorsitzende des
Unterausschusses Umwelt und Gesundheit

Wolfgang Geißelbrecht
Fraktionssprecher
Kinderbeauftragter
Vorsitzender des Unterausschusses Verkehr